

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Viertes Quartal. 42. Stück.

Den 16. October 1830.

---

## Inhalt.

Erfindungen und Entdeckungen der vorigen Jahrhunderte.  
(Fortsetzung.) — Armensachen. — Halleischer Getreidepreis. —  
Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Verzeichniß  
der Geborrenen ic. — 70 Bekanntmachungen.

---

## Erfindungen und Entdeckungen

der vorigen Jahrhunderte.

(Fortsetzung vom 40. Stück.)

---

Die Erfindung der Geige gehört noch in die Zeiten der Kreuzzüge. Man hat in der Königl. Bibliothek zu Paris Handschriften von den Liedern des Königs von Navarra, Grafens von Champagne, wo dieser Prinz, auf diesem Instrument spielend, vorgestellt wird, das dem unsrigen vollkommen gleich. Die Damen pflegten sich damals selbst darauf zu akkompagniren, und man findet sie so auf verschiedenen Denkmälern.

Die ersten Gesundheitspässe, datiren sich von 1665, wo sie von den Consuln der handelnden Nationen ausgestellt wurden.

XXXI. Jahrg.

(42)

Die

Die Glasur irdener Gefäße hat zuerst ein Eöyfer in der Unterelsaßischen Stadt Schletstadt im 13ten Jahrhundert erfunden.

Die Kunst, das Glas in Tafeln zu gießen, erfand Abraham Thewort 1688; die ersten Glasfenster kommen im dritten Jahrhundert vor.

Der Gebrauch der Glocken wurde Anno 550 in Frankreich, 871 zu Constantinopel und 1020 in der Schweiz eingeführt. Die Glocken wurden zu Nola in Campanien gegen das Jahr 400 erfunden, vorher berief man die Leute zum Gottesdienst durch Anschlagen an gewisse Bretter, die heiligen Bretter daher genannt, zusammen.

Man hält dafür, daß das erste Glockenspiel zu Alost in Flandern 1487 verfertigt worden.

Die ersten Gradierhäuser bey Salzwerken hat ein Arzt in Langensalza, Mattheus Mehr, im Jahre 1509 angegeben, und zu Röttschau im Merseburgischen angelegt.

Johann Keller von Zürich hat zuerst den Gedanken gehabt, mit einem Guß eine Statue zu Pferde von Metall zu gießen, und solchen 1699 in Paris ausgeführt, da er die Bildsäule Ludwigs des XV. goß. Im Jahr 1700 hat sein Schüler Jacobi, von Homburg, die Bildsäule des Kurfürsten Friedrich Wilhelm in Berlin gegossen.

Die Harmonika, ein musikalisches Instrument, das aus gläsernen Glocken besteht, deren un- nachahmliche Töne der menschlichen Stimme am nächsten kommen, ist eine Erfindung des berühmten Franklins in Pensylbanien. Die Mamsell Davies, eine Engländerin, hat es 1765 zuerst in Paris bekannt gemacht.

Der

Der Anfang der Hüte steigt nicht über die Regierung Karls des VI., Königs in Frankreich, hinauf. Man hielt die Hüte damals für eine solche Eitelkeit, daß der Erzbischof von Paris allen Priestern Befehl ertheilte, mit der Messe inne zu halten, wenn ein Geistlicher mit einem Hute in der Kirche erscheinen würde. Karl V. trug einen kleinen mit Sammet überzogenen Hut, den er, als er 1547 seine Armee musterte und es regnete, abnahm, damit er nicht naß würde.

(Die Fortsetzung künftig.)

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Armen sachen.

Die Rechnung der Armenkasse vom Jahre 1829, welche in d. Einnah. 18157 Thlr. — Sgr. 5 Pf. in d. Ausgabe 18149 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf. umfaßt u. mithin

7 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf. Bestand giebt, ist nach erfolgter Decharge in Druck gegeben, und den in hiesiger Stadt vertheilten Exemplaren des Wochenblatts beygelegt worden. Außerdem ist sie bey den Herren Bezirksvorstehern und Armenvätern einzusehen. Wer sich noch specieller über Einnahme und Ausgabe zu unterrichten wünscht, kann das Nähere bey dem ersten Kassencurator, Hrn. Stadtrath Lehmann, erfahren, der gern bereit ist, die erforderliche Auskunft zu ertheilen. Auch ist derselbe ermächtigt, das Verzeichniß der Almosengenossen und ihres monatlichen Unterstützungsbetrags vorzulegen.

Halle, den 10. October 1830.

Die Armendirection.

2.

## Hallscher Getreidepreis.

Den 7. Oct.	Der Pr. Schfl.	Weizen 2 Eblr.	15 Egr.	— Pf.
	„ „ „	Roggen 1 „	17 „	6 „
	„ „ „	Gerste — „	28 „	9 „
	„ „ „	Hafer — „	20 „	— „
Den 9. Oct.	„ „ „	Weizen 2 Eblr.	15 Egr.	— Pf.
	„ „ „	Roggen 1 „	17 „	6 „
	„ „ „	Gerste 1 „	— „	— „
	„ „ „	Hafer — „	20 „	— „
Den 12. Oct.	„ „ „	Weizen 2 Eblr.	7 Egr.	6 Pf.
	„ „ „	Roggen 1 „	17 „	6 „
	„ „ „	Gerste 1 „	— „	— „
	„ „ „	Hafer — „	20 „	— „

Halle, den 12. October 1830.

Der Magistrat.

In den drey Markttagen vom 6. bis 12. Oct. d. J. sind zum Verkauf in die Stadt gekommen:

A. Vom Lande: Weizen 95 Wipl. 2 Schfl. Roggen 73 Wipl. Gerste 18 Wipl. 6 Schfl. Hafer 35 Wipl. 6 Schfl. Summa 221 Wipl. 14 Schfl.

B. Zu Wasser: Nichts.

Davon ist zu Schiffe abgefahren worden: Weizen 13 Wipl. Roggen 33 Wipl. 16 Schfl. Gerste 16 Wipl. 4 Schfl. Hafer — Summa 62 Wipl. 20 Schfl.

Halle, den 12. October 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

3.  
Milde Wohlthaten  
für die Armen der Stadt.

76) Bey einer vergnügten Hochzeit wurde für die Armen gesammelt und von W. abgegeben 2 Thlr. 15 Sgr.

Die Curatoren der Armenkasse.

Lehmann. Runde.

4.  
Gebohrene, Getraute, Gestorbene in Halle zc.  
September. October 1830.

a) Gebohrene.

Martenparochie: Den 6. Septbr. dem Kaufmann Orndorf ein S., Carl. (Nr. 2171.) — Den 9. dem Schneidermeister Heye eine T., Wilhelmine Friederike Emma. (Nr. 810.) — Den 17. dem Schneidermeister Schwarze ein Sohn, Franz Theodor. (Nr. 793.) — Den 24. dem Glasermeister Neupert eine Tochter, Christiane Friederike. (Nr. 895.) — Den 29. dem Salzieder Moriz eine Tochter, Charlotte Eleonore. (Nr. 1027.) — Dem Handschuhmacher Isaac ein Sohn, Franz Gottfried Hermann. (Nr. 74.)

Mrichsparochie: Den 27. Sept. dem Handarbeiter Kohlefleisch ein S., Christian Gottfried. (Nr. 1652.)

Morizparochie: Den 1. Septbr. dem Fellhändler Linde eine Tochter, Dorothee Caroline Wilhelmine. (Nr. 687.) — Den 5. Octbr. ein unehel. Sohn und eine unehel. Tochter. (Nr. 2186.) — Den 6. dem Maurergesellen Hördorf ein Sohn, Johann Friedrich. (Nr. 570.)

Domkirche: Den 11. Septbr. dem Domkustos Defsmann ein Sohn, Christoph Otto. (Nr. 921<sup>c</sup>.) —

- Den 20. dem Schuhmachergesellen Friedrich eine F.,  
Henriette Louise Bertha. (Nr. 600.)  
Katholische Kirche: Den 7. October dem Jäger  
Petri eine Tochter. (Nr. 953.)  
Neumarkt: Den 8. Sept. dem Bäckermeister Wieg-  
gand ein S., Wilhelm August Carl. (Nr. 1245.)  
Glauchau: Den 15. Septbr. dem Buchdrucker Kiedel  
eine F., Johanne Friederike Emilie. (Nr. 1756.) —  
Den 17. dem Tischlermeister Franke ein S., August  
Hermann. (Nr. 2017.)

## b) Getraete.

- Marienparochie: Den 10. Oct. der Maurer Kößler  
mit F. S. Küster. — Der Drechslermeister Wiggert  
mit J. M. L. L. Lorenz.  
Ulrichsparochie: Den 11. October der Uhrmacher  
Neilson mit R. S. Werner.  
Neumarkt: Den 10. Oct. der Tischlermeister Kizing  
mit J. J. Teuscher.  
Glauchau: Den 10. Octbr. der Handarbeiter Kräns-  
fel mit L. L. Nietau.

## c) Gestorbene.

- Marienparochie: Den 6. Oct. des Mädlers Leo-  
pold nachgel. F., Caroline Henriette, alt 2 J. 7 M.  
1 F. Geschwulst. — Den 9. des Handarbeiters Götz-  
ter F., Friederike Amalie, alt 9 M. Krämpfe.  
Ulrichsparochie: Den 8. Oct. der Strumpffstricker-  
meister Nietau, alt 78 J. 6 M. Entkräftung.  
Moritzparochie: Den 2. Octbr. des Hirten Bezel  
zu Neug Wittve, alt 64 J. 6 M. 3 W. Alters-  
schwäche. — Den 6. des Maurergesellen Kröbel F.,  
Friederike Rosine, alt 1 J. 6 M. 1 W. Auszehrung. —  
Den 10. des Gärtners Hupe Wittve, alt 88 J. 3 M.  
Altersschwäche.  
Katholische Kirche: Den 2. Octbr. des Buchdruckers  
Berger Ehefrau, alt 45 J. 11 M. Brustkrankheit. —  
Den

Den 8. des Jägers Petri Tochter, alt 16 Stunden,  
Kämpfe.

Krankenhaus: Den 30. Septbr. der Handarbeiter  
Franzow, alt 26 J. Lungenucht. — Den 1. Oct.  
der Handarbeiter Wagner, alt 30 J. Lungenucht.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hefekiel.

### Bekanntmachungen.

In unserer Bekanntmachung vom 8. Junius 1821  
wegen Einführung der Communalsteuer ist ausdrücklich  
erwähnt worden, daß diese Abgabe vorzugsweise zur Er-  
haltung der Armen, und zur Beschaffung des Schulunter-  
richts für die Kinder unbemittelter Einwohner bestimmt  
ist. Die Zuschüsse für die Armentasse betragen nach dem  
diesjährigen, von den Herren Repräsentanten der Bür-  
gerschaft bestätigten und von der Königlichen Regierung  
in Merseburg festgestellten Kämmerey: Etat

15,330 Thlr. 27 Sgr. 4 Pf.

Die Beyträge zu den Paro-  
chial- und Armenschulen be-  
laufen sich nach dem näm-  
lichen Etat auf

2347	5	—
und	2077	16
so wie	255	29

sind von dem Stadtfranken-  
hause, besonders in dem letz-  
ten sehr anhaltenden Wint-  
ter, für Verpflegung kran-  
ker Armen über dessen Etat  
verwendet worden, und sol-  
len nach Verfügung der Kö-  
niglichen Regierung jener  
Anstalt wieder erstattet wer-  
den. Es sind also überhaupt

20,011 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf.  
für

für die Armenpflege erforderlich. Die Einnahme aus der Communalsteuer soll nach dem Rämmerey, Etat und nach Erlass der Beyträge für die beyden ersten Monate d. J. 20,881 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. betragen, wovon bis heute erst 11,609 Thlr. 12 Sgr. 4 Pf. eingegangen sind. Wegen der Rückstände haben wir bisher Stundung gegeben, insoweit es die Umstände mehrerer Beytragspflichtigen wünschenswerth machten, und die Kassen es gestatteten. Zemehr aber die ungünstige Jahreszeit heranrückt, in welcher die Ansprüche auf den Armenfond am dringendsten sind, und je weniger unsere mildthätigen Mitbürger zulassen werden, daß Hilfsbedürftige dem Hunger und der Kälte preisgegeben bleiben, um so zuversichtlicher glauben wir unter den angeführten Umständen darauf rechnen zu können, daß die sämtlichen Communalsteuer-Reste ungesäumt, und die laufenden Beyträge für die noch übrigen Monate dieses Jahres regelmäßig eingehen werden.

Halle, den 7. October 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetsche.

Es wird höhern Orts beabsichtigt, die hier stationirte königliche Land-Genèdarmerie zusammen in einem Hause miethsweise zu caserniren.

Diejenigen Hausbesitzer, welche die dazu erforderlichen Familien-Wohnungen, vorzüglich aber die Stallslug zu 9 Pferden, nachweisen können, und gesonnen sind, deshalb in Miethsunterhandlungen zu treten, werden ersucht, sich bis zum 1sten November c. bey dem Herrn Kreissecretair Adlung auf dem Rathhause zu melden, wo ihnen das Weitere mitgetheilt werden wird.

Halle, den 30. September 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Gute Klaviere, so wie auch ein gutes Veit, sind zu vermietthen große Märkerstraße Nr. 444 parterre und in Glaucha lange Gasse Nr. 1960.



Unterzeichneter macht hierdurch ergebenst bekannt, daß sein mathematischer und technischer Unterricht für alle Stände täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, Sonntags hingegen erst nach dem Gottesdienst, vom 17ten d. M. ab, Nr. 327 Leipziger Straße erteilt wird. Der Vortrag enthält die französische Sprache, Buchhalten, Zahlen, Buchstaben und Kopfrechnen, Elementar- und praktische Geometrie, Architektur, Civil-, Maschinen- und Mühlenbaukunst, Anfertigen der dazu nöthigen Zeichnungen (Risse) und Anschlagen, freyen Handzeichnen, Mahlen mit Oel-, Pastell-, Tusch- und andern Farben, Portrait-, Landschaften, Decoration, Blumen &c. Kinder von 8 bis 13 Jahren erhalten den Unterricht im freyen Handzeichnen, Kopfrechnen &c. wenn sie in den Wochentagen täglich eine Stunde besuchen, pro Monat à Person für 10 Sgr. Auch werden auswärtige Zöglinge, welche auch nur die hiesigen Schulen besuchen wollen, gegen ein billiges Honorar in Pension genommen. Das Weitere erfährt man in dem mit vorbenannter Nummer bezeichneten Hause eine Treppe hoch.

Halle, den 12. October 1830.

Christian Gotthilf Demmrich P. D.

Zur anderweitigen Verpachtung des Waisengartens auf 12 Jahre, vom 1. Januar 1831 ab, ist ein Verpachtungstermin auf

den 1. November d. J., Vormittags um 11 Uhr, in dem Conferenzzimmer auf hiesigem Waisenhause, neben dem großen Versammlungs-saal anberaumt worden. Nachtlustige können vor dem Termin gedachtes Grundstück in Augenschein nehmen und die Pachtbedingungen täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Hauptexpedition der Franckeschen Stiftungen einsehen.

Halle, den 13. October 1830.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Drey Stück sehr gute brauchbare Plumpenbohrer sind zu verkaufen bey dem Fleischermeister Brauer in Löberitz.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von der Leipziger Messe die neuesten Façons in Winterhüten, so wie Häubchen, in Kragen, in Spizentüll erhalten habe.

Auguste Böhme. Alte Markt Nr. 692.

Daß ich von der Messe zurück gekommen bin und die neuesten Façons von Winterhüten, Hauben, Kragen, Federn, Blumen u. m. dgl. mitgebracht habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Fr. Schneider.

Große Steinstraße Nr. 83.

### Obstverkauf.

Es sind von jetzt an bey mir im Keller auf dem Markte Nr. 739, dem Röhrkasten gegenüber, ganz gute Äpfel, Korb-, Schock- und Scheffelweise, so wie auch große Borsdorfer zum Verschicken, um billige Preise zu haben.

Halle, den 12. October 1830.

Debster Meißner.

Anzeige. Daß ich von meiner Krankheit wieder völlig hergestellt bin und meine Profession nach wie vor betreibe, mache ich den werthgeschätzten Kunden und Gönnern hiermit ganz ergebenst bekannt. Zugleich empfehle ich mich auch in den Wohnungen der Herrschaften in Aufpoliren, Abziehen, Aufbeizen und Lackiren der Meubles, und bitte um gütige Bestellungen. Die Wohnung ist in meinem Hause Nr. 1123 auf dem Neumarkt.

J. G. Vögler, Tischlermeister.

Durch öftere Unannehmlichkeiten veranlaßt zeige ich hiermit an, daß meine beyden Häuser in der Schmeerstraße Nr. 481 und 482 keinem gerichtlichen Verkauf unterworfen sind, sondern daß es das sonst Knibbesche, jetzt einer Wittve Herrmann gehörige Haus in der Schmeerstraße Nr. 490 ist.

Halle, den 11. October 1830.

Wittve Herrmann geborne Naumann.

Eine Person wünscht so bald als möglich in eine Küche oder sonst in eine Wirthschaft. Das Nähere erfährt man in der Ritterstraße Nr. 631 eine Treppe hoch.

Die Listen der 9ten Courant-Lotterie sind angekommen und liegen zur Ansicht bereit.

Es fielen diesmal außer den kleinern Gewinnen in unsere Einnahme

1 Gew. à 500 Thlr.

2 „ à 200 Thlr.

6 „ à 100 Thlr.

welche gegen Aushändigung der Loose in Empfang genommen werden können.

Zu der 10ten Courant-Lotterie, deren Ziehung den 14. December beginnt, sind  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Loose zu den bekannten Preisen bey einem Jeden von uns zu haben.

Lehmann. Kunde.

Fette neue englische Vollheringe à Schock  $1\frac{1}{2}$  Thlr., à Stück 10 Spf. bis 1 Sgr., frische Drab. Sardellen à Pfd.  $6\frac{1}{2}$  Sgr., fetten holl. Käse à Pfd.  $2\frac{1}{2}$  Sgr., und neue delikate Pfeffergurken empfiehlt bestens

J. W. C. Pohlmann.

Große Steinstraße Nr. 160.

So eben habe ich wieder eine große Sendung holländischer und englischer Heringe erhalten, die ich hinsichtlich der Güte und des schönen Geschmacks vorzüglich empfehlen kann, und verkaufe solche zum billigsten Preise.

Frachtführmann Carl Löwe am Klaussthor.

Einem hiesigen Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß bey mir noch jederzeit durch ihre Güte sich selbst empfehlende Weintrauben zu möglichst billigen Preisen zu haben sind.

Der Gärtner Friedrich Hupe,  
in der Schimmelgasse Nr. 1542 wohnhaft.

Ich beehre mich, einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Schenkwirtschaft von heute an für den Winter in das Haus des Herrn von Colbasky am Markte an der Ecke von der Schmeerstraße eine Treppe hoch verlegt habe, wo um geneigten Zuspruch bittet

Wilhelm Koch.

Halle, den 13. October 1830.

## Handlungs Anzeige.

Hiermit beehre ich mich, ergebenst bekannt zu machen, daß von heute an mein Sohn Compagnon meiner Tuchhandlung ist, und daß ich dieselbe (seit her unter meinem alleinigen Namen) nunmehr unter der Firma:

*Carl Witzig und Sohn*  
fortführen werde.

Sich bitte, das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen, wofür ich gehorsamst danke, auch der neuen Firma zuzuwenden zu lassen.

Halle, den 1. October 1830.

Carl Witzig.

Mit obiger Nachricht verbinden wir die, daß wir unser Waarenlager, was, wie bekannt, bis jetzt am Markt im Hause des Oberlandesgerichts raths Herrn Dr. Zeyernick war, nun für immer in unser Haus verlegt haben, welches in der Leipziger Straße neben der Schnitthandlung des Herrn Hirschfeld, dem Gasthof zum goldenen Löwen schieß über unter Nr. 396 belegen.

Unser Laden, den wir nächsten Montag den 4ten October eröffnen, enthält unstreitig, da wir das Lager, vorzüglich in Tuchen und Kaisertuchen, bedeutend verstärkt, eine sehr reiche Auswahl, und weil wir, bey realer Bedienung, auf fallend billige Preise stellen werden, so sind wir fest überzeugt, daß alle unsre geehrten Abnehmer völlig mit uns zufrieden sind.

Carl Witzig und Sohn.

Die neuesten Facons von Hüten in Sammt und den modernsten seidnen Zeugen, Spizentüll und Blondenhäubchen, Kragen, gestricke Taschentücher, moderne Bänder, wie auch Silber- und Goldbänder, Ballkugeln und Federknäuel sind in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben bey

H. Friedländer am Markt.  
Halle, den 12. October 1830.

Ich mache einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich auf künftigen Sonntag und Montag zum ersten Male Tanzmusik in dem sonst Schurig'schen Kaffeehause zum Rosenthal halten werde. Mein Bestreben wird jederzeit dahin gerichtet seyn, meinen werthen Gästen mit guten Getränken und schmackhaften Speisen aufzuwarten, auch mit guten Obst- und trocknen Kuchen, von dessen Güte im Geschmack und möglichster Billigkeit sich jeder überzeugen wird, der mich mit seinem Besuch beehrt. Ich bitte, mein eifrigstes Bestreben, meine werthen Gäste angenehm zu unterhalten zu können, mit einem zahlreichen Besuch zu unterstützen. Die Musik wird von den hiesigen Herren Jägerhautboisten aufgeführt. Gegen Störung des Vergnügens werde ich die strengste Aufsicht führen. Für Eintritt zahlt die Person 2½ Sgr., wofür jeder ein beliebiges Getränk, z. B. eine Flasche Breyhan, 1 Glas Rum oder dergl. erhält, das Uebrige wird für Beleuchtung gerechnet. Lincke, Gastgeber.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich nahe am Frankensplatze neben dem Hause des Hrn. Pötsch eine Papierhandlung etablirt habe. Außer den verschiedenartigsten Sorten von bunten und weißen Papieren empfehle ich noch mehrere andere Artikel, als: Stammbücher, Visitenkarten, Toiletten, Wappen, Uhrgehäuse, schwarze Dinte, Federposen, Bleystifte und mehrere andere dergleichen Waaren. Mein Bemühen wird stets dahin gerichtet seyn, den Wunsch eines Jeden pünktlich zu erfüllen. Ich bitte daher ein geehrtes Publikum, mir sein gütiges Zutrauen zu schenken. Halle, den 11. October 1830.

Buchbinder C. Puppendorf.

Geldgesuch.

Es werden auf ganz sichere Hypothek 2300 Thaler in Gold oder Preuß. Courant gesucht, kann auch sogleich oder binnen einem Vierteljahre gezahlt werden. Das Nähere erfährt man bey dem Webermeister Becher, wohnhaft auf dem Neumarkt in Nr. 1235 auf dem Plane hier. Halle, am 9. October 1830.

Wohnungs = Veränderung.

Meine Wohnung ist von Michaelis an in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 977 neben dem Gasthause zum 3 Königen bey Hrn. Tuchbereitermeister Korn, eine Treppe hoch, wo immerfort zu beliebiger Auswahl chemische Geschwindefeuerzeuge und die dazu nöthigen Zündhölzer in bekannter Güte und billigsten Preisen fabricirt werden und zu haben sind. Um recht zahlreiche Aufträge bittet ergebenst  
die Wittwe Dorothea Plösz in Halle.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich jetzt im Weimarschen Hause in der großen Märkerstraße Nr. 409 wohne, und daß ich Winterhüte und Hauben nach den neuesten Façons verfertige.

Antoinette Wiese, Putzmacherin.

Daß ich nicht mehr bey dem Fleischermeister Herrn Dieß, sondern im Hause des Schmiedemeisters Herrn Senff in der großen Ulrichsstraße Nr. 7 wohne, zeige ich einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an und empfehle mich zugleich mit allen Sorten moderner Schuhe und Stiefeln, so wie auch mit seidenen Schuhen in allen Couleuren und verschiedenen Sorten warmer Kamaschen = Stiefeln für Damen.

Schuhmachermeister Koch.

Meinen werthen in- und auswärtigen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an auf dem Sandberge bey dem Postschirmermeister Hrn. Luge Nr. 277 ohnweit der Post wohne.

Halle, den 12. October 1830.

Schneidermeister Wolfrum.

Unterzeichneter wohnt von Michaelis an Nr. 819 am schwarzen Bär und empfiehlt sich im Verfertigen aller Arten Meubles von allen Hölzern, ingleichen verfertige ich alle Sorten Särge, auch Billards, und setze alte in guten Stand, verfertige alle Arten von einfachen und französischen Roulets und überhaupt alle Aufträge gewiß zur Zufriedenheit aller derer, welche mich damit beehren. Auch kann ein Bursche von guter Erziehung bey mir in die Lehre treten.

C. G. Schmidt, Tischlermeister.

Da ich mein Haus verkauft habe, so bin ich in das Regelsche sonst Nehmische Haus Nr. 454 in der Märkerstraße gezogen. Schuhmacher Regel.

Da ich nun meine Wohnung vom alten Markt auf den Strohhof, Baderey Nr. 2059, verlegt habe, so empfehle ich mich meinen geehrten Kunden, Herren und Damen, in waschen und plätten; ich werde mich stets bemühen, durch strenge Pünktlichkeit und Billigkeit meinen frühern Ruf zu erhalten. Marie Weberling.

In dem ehemaligen v. Thadden'schen, jetzt Ehrhardt'schen, in der großen Ulrichsstraße sub Nr. 28 belegenen Hause ist von Ostern k. J. ab ein Familienlogis, welches bis jetzt der Hr. Obristlieutenant v. Voelckmann inne gehabt und parterre liegt, zu vermieten. Es besteht solches aus 3 ausgestatteten Stuben nebst dazu gehörigen Kammern, Küche, Mädchenstube, Boden, Keller, Pferdestall zu 4 Pferden und Mitgebrauch des Waschhauses. Liebhaber mögen sich bey dem Eigenthümer des Hauses melden, und wird nur noch bemerkt, daß selbiges auf Erfordern sofort bezogen werden kann.

In der Bräderstraße Nr. 205 ist eine Stube und Kammer nebst Zubehör sogleich zu vermieten.

In Nr. 938 am Markt sind ausmeublirte Stuben an einzelne Herren zu vermieten.

In der Bell-Étage meines Wohnhauses sind zwey Stuben, eine nach vorn und eine nach dem Hof heraus, einzeln oder zusammen mit Meubles sogleich zu vermieten.

J. S. Stegmann. Märkerstraße Nr. 458.

Eine ordentliche Familie wird in ein Logis, bestehend in Stube und Kammer u. s. w., gesucht, welches sogleich bezogen werden kann, daselbst sind auch große Böden zu vermieten; wo? sagt Herr Tischlermeister Gebhardt auf dem Strohhofe.

Zwey vollständige reinliche Betten sind sogleich zu vermieten; wo? ist zu erfragen auf dem Petersberge auf der Lucke Nr. 1436 eine Treppe hoch.

Nach 1 und ½ jährigen Leiden gefiel es Gott, meinen geliebten Mann und unsern guten Vater, Johann Friedrich Rößler, Factor in der Hanel'schen Buchdruckerey hier selbst, am Schlusse seines 55ten Lebensjahres und im 23ten unserer so glücklichen Ehe, am 8. October Abends  $\frac{1}{2}$  auf 11 Uhr nach jenem Gefilde hinzuführen, wo jedes Leiden sich in Freude verwandelt. Nagte seine Krankheit auch schon an unsern Herzen, so schlug doch sein Dahinscheiden uns unheilbare Wunden. Wer den Erlen in seinem Wirkungskreis, in seiner Rechtlichkeit und Häuslichkeit kannte, wird ermessen, wie viel, ja Alles, wir in ihm verlieren; deshalb wir uns von seinen und unsern wohlwollenden Freunden, Verwandten und Bekannten, denen wir diese schmerzliche Anzeige widmen, gewiß der Theilnahme und stillen Beyleid versichert halten zu können glauben. Wir rufen zu unserm Trost in seine kühle Gruft hinab:

Ruhe sanft nach deinen Leiden,  
Mit dir schwanden unsre Freuden  
Hier in diesem Pilgerland:  
Jenseits wird das feste Band.

Magdeburg, den 9. October 1830.

Marie Christiane Rößler geb. Keisel, als Wittwe.  
Auguste Rößler, Tochter.  
Albert Rößler, Sohn.

### Holzverkauf.

Auf meiner Niederlage an der Schiffsaale sind von jetzt an Birken, Buchen, Eichen, Nüstern und Kiefern Brennholz um möglichst billig gestellte Preise in 7 und 8 Viertel Scheitlänge, desgl. auch  $\frac{1}{2}$  langes Birken und Kiefern Schockholz bis zu 5 Stück zum Verkauf zu haben. Das Holz kann bey mir, auch bey dem Holzwärter, dem Schiffer Hrn. Lange, abgelöst werden. Der Preis Courant ist bey beyden gratis zu erhalten.

Carl Uhlig. Alte Markt Nr. 553.

Hierzu eine Beylage. Bekanntmachungen.